

Medienmitteilung, 1. Februar 2008

SIL, Bericht Variantenoptimierung

Auch wenn erst nach einer vertieften Analyse des sehr umfangreichen Berichtes des BAZL eine definitive Wertung möglich ist, fallen zwei Aspekte sofort auf. Die Optimierungen dienen vor allem dem Flughafen. Nachdem das Bundesverwaltungsgericht den Wide Left Turn als nicht notwendig, resp. als reine kapazitätsfördernde Massnahme abgelehnt hat, sind nun Südstarts geradeaus und nach rechts über die Stadt Zürich vorgesehen. Befremdend in diesem Zusammenhang ist auch die Rolle der Unique und des Regierungsrates, neben dem BAZL die zwei einzigen Projektpartner. Unique hat im Juni 2007 generös erklärt, man verzichte auf den Wide Left Turn und Regierungsrätin R. Fuhrer hat mehrmals betont, wie vehement der Regierungsrat den Wide Left Turn zum Wohle der Bevölkerung bekämpft hat. Starts geradeaus sind noch viel belastender für die Bevölkerung und erhöhen die Kapazität noch mehr als Starts mit Wide Left Turn.

Die Bedingungen und Voraussetzungen, dass dieses oder jenes Betriebssystem zur Anwendung kommt, sind undurchsichtig und bringen zusätzliche Unsicherheitsfaktoren für die betroffene Bevölkerung.

Kontakt:

Thomas Morf, Präsident VFSN
044 825 25 31 / 079 347 72 12

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen. Er fordert die schnellstmögliche Einführung des gekröpften Nordanflugs und setzt sich dafür ein, dass möglichst wenig Menschen mit möglichst wenig Fluglärm und anderen schädlichen Emissionen belastet werden.